

## Die Briefmarke und alles was damit im Zusammenhang steht soll in die Liste „Immaterielles Kulturerbe“ eingetragen werden



Die Vereinten Nationen haben dem Briefmarkensammeln 1986 eine eigene Ausgabe gewidmet mit je zwei Motiven in New York, Genf und Wien.

Diese Vorstellung beschäftigt seit einiger Zeit verschiedene Sammlerfreunde, die diese Idee der Eintragung in die Liste des Immateriellen Kulturerbes anpacken möchten. Dass der Eintrag eines Kulturerbes nicht leicht ist, wurde deutlich. Aber der Reihe nach: Als Vorsitzender des BSV – Phila 1968 Kaldenkirchen e.V., Peter Aldenhofen, habe ich mich entschlossen, an einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema teilzunehmen.

Diese Informationsveranstaltung war eine Zoom-Videokonferenz der Landesstelle Immaterielles Kulturerbe NRW – Lehrstuhl für Materielles und Immaterielles Kulturerbe – Historisches Institut – Fakultät für Wissenschaften der Universität Paderborn.

Für eine Teilnahme an dieser Zoom-Videokonferenz musste ich mich bei Frau Dr. Harnack, beim Lehrstuhl der

UNI Paderborn anmelden. Die Anmeldung wurde kurz danach bestätigt und ein paar Tage vor dieser Informationsveranstaltung wurden mir der Zugangslink mit Programm und eine Kurzanleitung zugemailt.

Die Informationsveranstaltung fand am 10. Mai 2021 statt. Es waren vier Programmpunkte von 14:00 bis 16:00 Uhr mit einer Pause von 15 Minuten und der Programmfortsetzung bis 17:30 Uhr vorgesehen.

Eine Begrüßung durch die Ministerialrätin Frau Claudia Determann des Ministeriums für Kultur und Wissen-

schaft, die in Düsseldorf die Ansprechpartnerin für das Immaterielle Kulturerbe in NRW ist, wurde bildlich eingeblendet. Die Grußworte waren wegen mangelhafter Tonqualität kaum zu verstehen.

Die Tonqualität wurde zu Beginn durch die zugeschalteten Teilnehmer beanstandet. Versuche, eine Besserung herbeizuführen, waren nicht erkennbar. Zusätzlich war die Bildübertragung sehr anstrengend zu verfolgen. Neben einer fehlenden Synchronisation von Bild und Ton fielen in kurzen Abständen - selbst beim Film-



Zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören seit 1984 die Gesamtanlage der Brühler Schlösser Augustusburg und Falkenlust im Rheinland, die beide durch eine Allee durch den weitläufigen Schlosspark verbunden sind. Hier einmal auf der Marke aus dem Jahre 1997 und einer Bildpostkarte aus 1993.

material - ganze Abschnitte für Se-  
kunden aus. Fragen der Beteiligten  
und die Antworten konnten akustisch  
teilweise nicht verstanden werden.

### **Programmpunkt 1: Das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes.**

Prof. Dr. Prof. h. c. mult. Eva-Maria  
Seng, Inhaberin des Lehrstuhls für  
Materielles und Immaterielles Kultur-  
erbe und federführende Vertrauensdo-  
zentin der Studienstiftung des deut-  
schen Volkes, gab die Einführung in  
diese Veranstaltung. Sie erläuterte  
u.a., dass das Bewerbungs- und Aus-  
wahlverfahren für den Zeitraum  
2021/ 2023 bis zum 30.11.2021 be-  
fristet ist. Derzeit gibt es 584 Listen-  
einträge in Deutschland. Davon ent-  
fallen 126 Einträge auf die Liste des  
Landes NRW und 12 Projekte liegen  
vor. Seit 2003 gibt es die Liste des  
Immateriellen Kulturerbes - in

Deutschland allerdings erst ab 2013.  
Um in diese Liste eingetragen zu wer-  
den, muss eine Gemeinschaft oder  
einzelne Person ein Antragsverfahren  
selbst aktiv gestalten. Dieses Antrags-  
verfahren, das in Deutschland eine  
Länderangelegenheit ist, wird geprüft,  
befürwortet oder abgelehnt.

### **Programmpunkt 2: Das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes.**

Herr Marc Guschal von der Ge-  
schäftsstelle „Immaterielles Kulturer-  
be der Deutschen“ in der UNESCO-  
Kommission e.V. stellte zunächst den  
Unterschied zwischen einem Immate-  
riellem Kulturerbe und dem UNE-  
SCO Weltkulturerbe heraus. Beim  
Weltkulturerbe steht die Einmaligkeit  
der Sache im Vordergrund. Beim Ma-  
teriellen und Immateriellen Kulturgut  
stehen der Erhalt, die Pflege, die  
Sichtbarmachung sowie die gelebte

des Immateriellen Kulturerbes zu ge-  
langen, müssen ein vierseitiger Be-  
werbungsantrag und 10 Fotos einge-  
reicht werden, die die Bedeutung der  
Sache herausstellen. Nach einer Be-  
werbungsphase von über zwei Jahren  
wird eine Entscheidung über die Auf-  
nahme gefällt. Herr Guschal verwies  
auf verschiedene Internetportale die  
auch über dieses Immaterielle Kultur-  
erbe informieren u.a. [www.unesco.de/ike](http://www.unesco.de/ike). Der Beitrag wurde mit Folien  
unterstützt.

### **Programmpunkt 3: Umsetzung der UNESCO- Konvention in NRW – Angebo- te, Chancen.**

Frau Dr. Maria Harnack, wissen-  
schaftliche Mitarbeiterin der Univer-  
sität Paderborn zeigte in ihrem Vor-  
trag auf, dass durch eine Bewerbung  
Aufmerksamkeit, neues Bewusstsein,  
vernetzter Austausch und im Fall ei-  
ner Eintragung in die Liste des Kul-  
turerbes positive Effekte in der Öff-  
entlichkeit zu verzeichnen sind.

Das Medieninteresse ist üblicher-  
weise sehr groß. Die Eintragung wird  
zusätzlich mit einer Urkunde belegt,  
deren Überreichung nicht spurlos an  
der Gesellschaft vorbeigeht. Der Ver-  
ein, die Gemeinschaft, die Einrich-  
tung darf durch ein Logo auf dieses  
Immaterielle Kulturerbe aufmerksam  
machen.



*Für die Sanierung der evangelischen Wiesenkirche oder Kirche St. Maria  
zur Wiese in Soest wurde 1987 extra eine Dombauhütte gegründet. Die  
gotische Hallenkirche mit den zwei Türmen wird auch als die „kleine  
Schwester“ des Kölner Doms bezeichnet. Das Bauhüttenwesen wurde im  
Dezember 2020 von der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe  
ausgezeichnet. Bekannt ist die Wiesenkirche auch für das Glasfenster mit  
dem Westfälischen Abendmahl.*



Frau Dr. Harnack verwies ausdrücklich auf die Notwendigkeit einer Spezifika, die Quelle oder den Ursprung, die kulturelle Vielfalt, eine Tradition, einen Beitrag zur Bereicherung der Allgemeinheit und eine nachhaltige Entwicklung der Sache, oder der Gemeinschaft u.a. bezogen auf die Antragstellung.

Zu dem bereits angesprochenen Kriterienkatalog mit Bewerbungsschreiben und Fotos muss ein Begleitschreiben einer unabhängigen Person beigefügt werden, die eine Listeneintragung befürwortet. Dies sollte nicht der Bürgermeister oder ein Verwandter des Antragstellers sein. Frau Dr. Harnack sicherte eine beratende Unterstützung vor der Antragstellung zu.

Im Anschluss an diesem informativen Vortrag konnten die zugeschalteten Teilnehmer ihre Fragen stellen, die vom Team beantwortet wurden. Weil gestellte Fragen und Antworten speziell auf deren Bedürfnisse ausgerichtet waren, ist eine Wiedergabe hier überflüssig. Der geplante Zeitplan war bereits erkennbar kürzer geworden.

Nach einer kurzen Pause folgte der

**Programmpunkt 4:  
Erfahrungsbericht zur Aufnahme des Bauhüttenwesens in das Register.**

Dombaumeister a.D. der Soester Kirche St. Maria zur Wiese, Herr Jürgen Prigl berichtete, dass er sich bereits seit 1992 mit dem Thema einer Eintragung befasst habe. Zunächst, so

berichtete er, sollte die Gotik-Epoche Kulturerbe sein. Diese Bestrebung traf auf keine Zustimmung. Stattdessen wurde das Bauhüttenwesen aufgegriffen, das nach Prüfung in die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Sichtlich stolz und begeistert wurde anschließend ein Film über das Bauhüttenwesen von Hans Brachtendorf gezeigt.

Vermutlich bedingt durch die schlechte Ton- und Bildübertragung hatten sich zahlreiche Teilnehmer bereits aus der Veranstaltung abgeschaltet. Zum Schluss konnten nochmals Fragen gestellt werden. Nach deren Beantwortung wurde die Veranstaltung vorzeitig kurz nach 17 Uhr beendet.

*Peter Aldenhofen*

## Informationen zur schriftlichen Mitgliederversammlung 2021 des Verbandes der Philatelisten in NRW e.V.

Leider hat sich auf dem Stimmzettel ein Druckfehler eingeschlichen. Punkt 6 muss „Genehmigung des Haushaltes für 2021 und 2022“ heißen. Daher haben alle Wahlberechtigten einen neuen Wahlschein und neue Stimmzettel bekommen.

Die Wahl befindet sich derzeit in der Auswertung. Nach Abschluss werden die Ergebnisse im nächsten Report (September 2021) und vorher auf [www.vdph.de](http://www.vdph.de) veröffentlicht.

Heinrich Sonderhüsken



### Neuer Vorstand beim Sammler-Service Club NRW e.V.

Der SSC besteht im Landesverband NRW seit 1982. Er bietet allen Sammlern, die in der Nähe keinen Verein finden oder nicht in einen Ortsverein eintreten möchten, eine günstige Möglichkeit, in einem Verein des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. Mitglied zu sein und auch die Zeitschrift „philatelie“ zu erhalten. Der Jahresbeitrag beträgt auch weiterhin nur 27,50 €.

Nach 35-jähriger Tätigkeit haben der Vorsitzende Gerhard Weiß und der Geschäftsführer und Schatzmeister Franz-Josef Lindauer ihre Ämter aus Altersgründen abgegeben. Wir danken beiden Herren für ihre langjährige engagierte Tätigkeit.

Wegen der Corona-Pandemie fanden Jahreshauptversammlung und Wahlen in schriftlicher Form statt. Einstimmig neu gewählt wurden Heinrich Sonderhüsken, Hamm als Vorsitzender und Wolfgang Blöbaum, Löhne als Geschäftsführer und Schatzmeister.

Informationen zum SSC finden Sie auch auf der Seite [www.sammler-service-club.de](http://www.sammler-service-club.de)

Werner Müller

### Ihre persönlichen Service-Anschriften des VdPh

#### Vorstand des Landesverbandes

##### Ehrenvorsitzender

Gerhard Weiß, Glatzer Weg 7,  
48366 Laer, Tel. 0 25 54 - 84 13,  
Homepage: [www.weiss-laer.de](http://www.weiss-laer.de),  
E-Mail: [weiss-laer@vdph.de](mailto:weiss-laer@vdph.de)

##### Vorsitzender

Werner Müller, Fliederweg 13,  
44532 Lünen, Tel. 0 23 06 - 4 12 65,  
E-Mail: [mueller-luene@vdph.de](mailto:mueller-luene@vdph.de)

##### Stellv. Vorsitzender

Norbert Witte, Im Sonnenwinkel 3  
58636 Iserlohn, Tel.: 0 23 71-15 49 99,  
Fax: 0 23 71-15 49 98,  
E-Mail: [report@vdph.de](mailto:report@vdph.de)

##### Geschäftsführer

Heinrich Sonderhüsken, Postfach 24 87,  
59014 Hamm, Tel. 0 23 81 - 5 34 48  
E-Mail: [sonderhuesken@vdph.de](mailto:sonderhuesken@vdph.de)

##### Schatzmeister

Dieter Kleiber, Apfelstr. 138,  
33611 Bielefeld, Tel. 05 21 - 87 21 52,  
E-Mail: [kleiber@vdph.de](mailto:kleiber@vdph.de)

##### Jugend

Klaus-Günter Tiede, Josef-Wiefels-Str. 2,  
59063 Hamm, Tel. 0 23 81 - 2 05 74,  
Fax 0 23 81 - 43 63 69,  
E-Mail: [KGTiede@gmx.de](mailto:KGTiede@gmx.de)

#### Fachstellen des Landesverbandes

#### Fälschungserkennung u. Sammlerschutz

Werner Müller (siehe oben)

#### Ausstellungswesen

Ralph Ebner, Gasstraße 9  
42657 Solingen, Tel. 0 21 2 - 87 01 34  
E-Mail: [ebner@vdph.de](mailto:ebner@vdph.de)

#### Mitgliederbetreuung

Dieter Kleiber (siehe oben)

#### Verbandsentwicklung

Michael Teuner  
E-Mail: [teuner@vdph.de](mailto:teuner@vdph.de)

#### SSC/ CPF

Wolfgang Blöbaum  
E-Mail: [bloebaum@vdph.de](mailto:bloebaum@vdph.de)

#### Redaktion REPORT

Norbert Witte (siehe oben)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Verband der Philatelisten in NRW e.V. im  
Bund Deutscher Philatelisten e.V.  
[www.vdph.de](http://www.vdph.de)

#### Schriftleitung

Norbert Witte (siehe oben)

### Neue Spender

Ein herzliches Dankeschön  
den Spendern:

**Udo Große-Kracht,  
Osnabrück**

**Wolfgang Stamm,  
Gevelsberg**

**Carsten Lücking,  
Lüdenscheid**

**Dieter Bornemann,  
Plettenberg**

**Heinz Gerd Rump,  
Nachrodt-Wiblingwerde**

**Holger Keil,  
Remscheid**

Senden auch Sie Ihre  
Spenden an:

Roland Wachtmeister,  
Kapellenweg 1  
58769 Nachrodt-Wiblingwerde

**Redaktionsschluss:  
7. August 2021**

### Pokal

### für Mitgliederwerbung

Wir danken allen Vereinen, die  
durch ihr Engagement zum Fortbe-  
stand der Philatelie beitragen.

#### Stand unseres Wettbewerbs ist:

Poststempelgilde	+ 8
BF Netphen	+ 3
ArGe Germania-Marken	+ 3
BSV Marl	+ 2
BSV Iserlohn	+ 2
BSV Münster	+ 2

Die Laufzeit des Wettbewerbs be-  
trägt zwei Jahre und beginnt immer  
im Jahr des Landesverbandstages.  
Die aktuelle Laufzeit geht vom  
1.1.2021 bis zum 31.12.2022.

**Werben Sie ein neues Mitglied!**